

FRIWO

Zahlen, Daten, Fakten.
Halbjahresbericht 2026

FRIWO



Inhalt

3	Zusammenfassung
5	Zwischenlagebericht des FRIWO-Konzerns
6	Überblick über den FRIWO-Konzern
7	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
8	Auftragslage und Umsatzentwicklung
9	Ertragslage
10	Vermögenslage
11	Finanz- und Liquiditätslage
11	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
11	Risiken und Chancen
12	Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns
13	Ausblick
15	Konzern-Zwischenabschluss
16	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Konzern-Bilanz
21	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
22	Konzernanhang für das erste Halbjahr 2026
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
29	Adressen und Termine

Zusammenfassung

Der FRIWO-Konzern bewegte sich im ersten Halbjahr 2026 weiterhin in einem herausfordernden Marktumfeld aufgrund der schwachen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, nicht zuletzt in Deutschland. Allerdings wirkte sich beim Auftragseingang die 2025 vollzogene Konzentration auf das Kerngeschäft, verbunden mit einer Innovations- und Produktoffensive, bereits positiv aus. So belief sich der Auftragseingang auf 44,9 Mio. Euro bei einer Book-to-Bill-Ratio von 1,6. Der Auftragsbestand des Konzerns lag per 30. Juni 2026 mit 48,5 Mio. Euro um 15,4 Prozent über dem Wert am gleichen Stichtag 2025.

Die Umsatzentwicklung war im ersten Halbjahr noch von dem verhaltenen Marktumfeld geprägt. Die Konzern-erlöse erreichten 27,0 Mio. Euro, wobei im Vorjahreswert von 40,1 Mio. Euro noch Erlöse aus dem veräußerten Hutschienengeschäft enthalten waren (7,1 Mio. Euro). Der umsatzmindernde Effekt aus der Anwendung der Bilanzierungsvorschriften für die Umsatzrealisierung (IFRS 15) lag in den ersten sechs Monaten bei -1,4 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf -2,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -0,4 Mio. Euro). Dabei konnten die Auswirkungen des geringeren Geschäftsvolumens durch die fortgesetzten Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur und Steigerung der Effizienz zumindest teilweise kompensiert werden. Bei der Betrachtung des bereinigten EBIT (EBIT adjusted) ergab sich für den Berichtszeitraum ein Wert von -2,5 Mio. Euro nach -1,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Bereinigungen umfassen im Wesentlichen unrealisierte Währungseffekte.

Nach Steuern verzeichnete der Konzern einen Verlust von -2,9 Mio. Euro. Im Vorjahreszeitraum hatte das vergleichbare Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten -1,2 Mio. Euro betragen; das positive Konzernergebnis aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsaktivitäten in Höhe von 8,7 Mio. Euro war vor allem durch den Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf des E-Drives-Geschäfts inklusive der Beteiligung am E-Mobility-Joint-Venture in Indien geprägt.

Strategisch standen in der ersten Jahreshälfte 2026 die weitere Fokussierung auf die Kernkompetenzen im Bereich Stromversorgungs- und Ladetechnologie, die Erschließung neuer Marktpotenziale und die Gewinnung von Neukunden sowie der Ausbau der internationalen Geschäftstätigkeit im Vordergrund.

Der Vorstand geht für die zweite Jahreshälfte weiterhin von einer Belebung der Geschäftstätigkeit aus. Die erfreuliche Entwicklung des Auftragseingangs und die erfolgreiche Gewinnung neuer Projekte und Kunden bilden hierfür eine solide Grundlage. Aufgrund der angespannten geopolitischen Rahmenbedingungen sowie längerer Vorlaufzeiten entlang der Lieferkette verschieben sich die Auslieferung und Realisierung einzelner Aufträge bzw. Umsätze jedoch teilweise in das Geschäftsjahr 2027.

Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand in einer Börsenpflichtmitteilung am 31. Juli 2026 seine Prognose für das Geschäftsjahr 2026 angepasst. Der Konzernumsatz wird nun bei rund 60 Mio. Euro erwartet (bisher: 67 bis 77 Mio. Euro). Beim bereinigten Konzern-EBIT (EBIT adjusted) rechnet FRIWO nun mit einem Verlust im niedrigen einstelligen Mio.-Euro-Bereich (bisher: leicht positives EBIT adjusted). Für das kommende Jahr wird erwartet, dass sich die Effekte aus der Neuausrichtung des Konzerns bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis deutlich stärker positiv niederschlagen werden als im laufenden Jahr.



Zwischenlagebericht des FRIWO-Konzerns

FRIWO

Überblick über den FRIWO-Konzern

Die im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte FRIWO AG mit Sitz im westfälischen Ostbevern ist mit ihren Tochterunternehmen (im Folgenden FRIWO) ein international agierender Anbieter von Stromversorgungs- und Ladelösungen. Die Produktpalette umfasst technologisch hochwertige Ladegeräte, Stromversorgungen und Akkupacks. Als internationaler Anbieter von maßgeschneiderten und innovativen Stromversorgungs- und Ladelösungen ist es das Ziel, nachhaltig Werte für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre zu schaffen. Mit seinen Produkten deckt das Unternehmen ein breites Spektrum von Anwendungsbereichen ab. Das operative Geschäft gliedert sich in fünf Geschäftsfelder:

- E-Mobility, Transportation & Logistics
- Medical & Healthcare Solutions
- Industrial Applications
- Specialized Tools & Equipment
- Lifestyle Solutions

Im Bereich der Ladetechnik wird das Know-how vor allem von Kunden in den anspruchsvollen Wachstumsmärkten der Elektromobilität geschätzt, wo sich FRIWO eine gute, teilweise führende Zuliefererposition erarbeitet hat. Darüber hinaus werden Kunden aus dem Anwendungsbereich Specialized Tools & Equipment mit innovativen Ladetechniken bedient. Bei Stromversorgungen liegt der Fokus hauptsächlich auf Anwendungen in den Branchen Medical & Healthcare Solutions, Industrial Applications sowie auch hochwertiger Elektronik im Bereich Lifestyle Solutions. Zum Kundenkreis zählen namhafte Unternehmen mit zumeist internationaler, teilweise weltweiter Geschäftstätigkeit.

Die Segmentberichterstattung des FRIWO-Konzerns gemäß IFRS 8 orientiert sich an den fünf operativen Geschäftsfeldern. Dazu werden diese zu zwei Segmenten zusammengefasst:

- Das Segment Industrial & Mobility Solutions umfasst industrielle Anwendungen, Transportlösungen und spezialisierte Ausrüstungen für professionelle Nutzer. Dazu gehören Mobility- und Transporttechnologien, akkubetriebene Tools und Equipment sowie Lösungen für industrielle Prozesse. Das Segment deckt Zielmärkte wie Industrie, Automobil, spezialisierte Werkzeuge und Robotik ab und kann um potenzielle künftige Geschäftsfelder erweitert werden. Ziel ist es, leistungsstarke, innovative Lösungen für industrielle und infrastrukturelle Anforderungen bereitzustellen.
- Das Segment Health & Lifestyle Solutions umfasst Produkte und Lösungen für Gesundheit, Wohlbefinden und den alltäglichen Gebrauch. Es deckt professionelle medizinische Anwendungen für Krankenhäuser und Kliniken ebenso ab wie Consumer-Health- und Lifestyle-Produkte für die private Nutzung. In das Segment können potenzielle künftige Entwicklungen in den Bereichen Home Healthcare, Personal Wellness oder Lifestyle-Technologien integriert werden. Der Bereich Distribution wird ebenfalls dem Segment Health & Lifestyle Solutions zugeordnet.

Neben der Segmentberichterstattung stellt FRIWO auch weiterhin Informationen zur Geschäftsentwicklung nach Regionen bereit.

Die FRIWO AG ist die Management-Holding der Gruppe und für die strategische Steuerung, das Risikomanagement und die Investor Relations zuständig. Sie hält direkt oder indirekt sämtliche Anteile an den FRIWO-Gesellschaften. Zentrale operative Gesellschaft ist die FRIWO Gerätebau GmbH, ebenso mit Sitz in Ostbevern. Hier befindet sich neben Administration, Verwaltung und Vertrieb der Bereich Forschung und Entwicklung. Zum FRIWO-Konzern gehört ferner eine Gesellschaft in Vietnam, die neben der Produktion auch Forschungs- und Entwicklungsleistungen erbringt, eine Servicegesellschaft in China, die vor allem für die Beschaffung von Komponenten von Bedeutung ist, eine Tochtergesellschaft in den USA, um die in Übersee wachsende Nachfrage insbesondere im E-Mobility- und Medizin-Bereich zielgerichtet bedienen zu können, sowie eine Tochtergesellschaft in Indien.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FRIWO AG ist aufgrund der Struktur des Konzerns wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaften geprägt. Dieser Zwischenbericht gibt insofern auch einen vollständigen Überblick über die Lage der FRIWO AG.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft war auch im ersten Halbjahr 2026 von großen Unsicherheiten durch die geopolitischen Krisen gekennzeichnet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte für das Gesamtjahr ein weltweites Wachstum von 3,0 Prozent und damit eine leicht geringere Dynamik als noch zu Jahresbeginn. Die nur leichte Verlangsamung spiegelt wider, dass die Auswirkungen des Krieges im Nahen Osten teilweise durch eine beschleunigte, nachfragegetriebene Dynamik im globalen Technologiezyklus ausgeglichen werden, vor allem durch Investitionen in die Künstliche Intelligenz (KI). Im vergangenen Jahr war die globale Wirtschaft noch um 3,5 Prozent gewachsen.

Für die für FRIWO wichtige Euro-Zone geht der IWF von einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um nur 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus, wobei Deutschland mit 0,7 Prozent noch darunter liegt. Das Münchner ifo-Institut verweist in seiner Sommerprognose darauf, dass der Krieg im Nahen Osten im Inland wie in der gesamten Weltwirtschaft einen globalen Energiepreisschock ausgelöst habe. Die daraus resultierende höhere Inflation belastet die Kaufkraft der privaten Haushalte und wirkt dämpfend auf den Konsum. Gleichzeitig haben sich die Finanzierungsbedingungen verschlechtert und Materialengpässe insbesondere in Industrie und Bau wieder verstärkt. Für Deutschland erwartet das ifo-Institut eine Inflationsrate von 2,9 Prozent für 2026 und 2,7 Prozent für 2027.

Aus Sicht der Elektro- und Digitalindustrie zeigte sich das Marktumfeld im ersten Halbjahr 2026 differenziert. Nach Angaben des ZVEI entwickelten sich die Auftragseingänge der deutschen Elektro- und Digitalindustrie trotz des herausfordernden Umfelds positiv. In den ersten fünf Monaten des Jahres lagen die Bestellungen um 8,7 Prozent über dem Vorjahresniveau, wobei insbesondere die Nachfrage aus dem Ausland zulegte. Gleichzeitig blieb die preisbereinigte Produktion um 1,1 Prozent unter dem Vorjahreswert, was die weiterhin bestehende Zurückhaltung bei der tatsächlichen Markterholung verdeutlicht.

Der ZVEI geht für das Gesamtjahr 2026 dennoch von einer Rückkehr der Branche auf einen Wachstumspfad aus und erwartet ein reales Produktionswachstum von rund 2 Prozent. Positive Impulse sollen insbesondere von der fortschreitenden Digitalisierung, Investitionen in Energie- und Ladeinfrastruktur sowie Anwendungen im Bereich industrieller Elektronik ausgehen. Zugleich bleiben geopolitische Risiken, Materialverfügbarkeiten und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wichtige Unsicherheitsfaktoren.

Quellen:

- IWF – World Economic Outlook, Update Juli 2026
- Ifo-Konjunkturprognose Sommer 2026
- ZVEI: Konjunkturbarometer Juli 2026
- ZVEI: Elektro- und Digitalindustrie 2026 wieder mit Wachstum

Auftragslage und Umsatzentwicklung

Der Auftragseingang des FRIWO-Konzerns entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 trotz des herausfordernden Marktumfelds erfreulich. Mit 44,9 Mio. Euro wurde nahezu das Vorjahresniveau erreicht. Zu berücksichtigen ist dabei, dass der Vorjahreswert von 46,8 Mio. Euro noch Auftragseingänge aus inzwischen aufgegebenen Geschäftsaktivitäten umfasste. Bereinigt um diesen Effekt zeigt sich die Nachfrage nach den strategischen Kernprodukten des Konzerns stabil bis steigend.

Die Entwicklung der Geschäftsfelder war dabei sehr unterschiedlich. Besonders positiv entwickelte sich der Bereich Medical & Healthcare Solutions, dessen Auftragseingang von 5,6 Mio. Euro auf 20,4 Mio. Euro stieg. Der deutliche Zuwachs inkludiert auch langfristige Mengenkontrakte und beweist das Vertrauen der Kunden in FRIWO. Auch Lifestyle Solutions verzeichnete einen deutlichen Zuwachs. Der Auftragseingang erhöhte sich um 1,1 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro (+69,7 Prozent).

Dem standen rückläufige Auftragseingänge in den anderen Geschäftsfeldern gegenüber. Im Bereich Industrial Applications reduzierten sich die Bestellungen um 8,4 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro (-54,5 Prozent) und im Bereich Specialized Tools & Equipment um 3,7 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro (-46,1 Prozent). Auch das Geschäftsfeld E-Mobility, Transportation & Logistics lag mit 7,3 Mio. Euro um 5,4 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (-42,5 Prozent).

Der Auftragsbestand des Konzerns belief sich zum Berichtsstichtag auf 48,5 Mio. Euro und lag damit um 15,4 Prozent über dem Wert von 42,0 Mio. Euro per 30. Juni 2025.

Die Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis des Auftrags- einkangs zum Umsatz, lag im ersten Halbjahr bei 1,6 und damit deutlich über dem an die neue Definition dieser Kennzahl angepassten Vorjahreswert von 1,0. Die Anpassung resultiert aus einer Harmonisierung der Erfassungslogik. Der ursprünglich ausgewiesene Vorjahreswert betrug 1,17.

Ungeachtet des erfreulichen Auftragseingangs und des deutlich höheren Auftragsbestandes entwickelte sich der Konzernumsatz im Berichtszeitraum noch rückläufig. Die Erlöse beliefen sich auf 27,0 Mio. Euro und lagen damit um 13,2 Mio. Euro beziehungsweise 32,8 Prozent unter dem Vorjahreswert von 40,1 Mio. Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahreszeitraum noch Umsätze in Höhe von 7,1 Mio. Euro aus dem 2025 veräußerten Hutschienengeschäft enthalten waren.

Währungsbereinigt, also zu Vorjahres-Wechselkursen, lag der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2026 bei 28,0 Mio. Euro.

Die Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern war heterogen: Positiv entwickelte sich der Bereich Lifestyle Solutions, dessen Umsatz um 14,9 Prozent auf 2,0 Mio. Euro zunahm. Der Bereich Medical & Healthcare Solutions lag mit 5,8 Mio. Euro nur leicht unter dem Vorjahresniveau (-7,4 Prozent), verfügt jedoch aufgrund des starken Auftragseingangs und Auftragsbestands über ein großes Wachstumspotenzial für die kommenden Perioden.

Im Geschäftsfeld Specialized Tools & Equipment reduzierte sich der Umsatz um 6,5 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro (-63,3 Prozent). Industrial Applications verzeichneten einen Rückgang um 5,7 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro (-52,3 Prozent). Auch im Bereich E-Mobility, Transportation & Logistics nahm der Umsatz um 1,1 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro ab (-10,8 Prozent).

Bei der regionalen Betrachtung verzeichneten alle Regionen Umsatzrückgänge. In „Deutschland“ verringerte sich der Umsatz um 5,0 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro. In der Region „Übriges Europa“ ergab sich ein Rückgang um 6,1 Mio. Euro auf 15,0 Mio. Euro. Die Region „Asien“ verzeichnete einen Umsatzrückgang von 1,1 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro, in den „Übrigen Regionen“ nahmen die Erlöse um 1,0 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro ab.

Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz nahm im ersten Halbjahr gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum von 6,6 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro ab. Die Bruttomarge reduzierte sich entsprechend von 16,4 Prozent auf 12,7 Prozent. Diese Entwicklung ist auf das geringere Geschäftsvolumen zurückzuführen, das die Auslastung der Produktionskapazitäten belastete. Die in den vergangenen Jahren konsequent umgesetzten Restrukturierungs- und Effizienzmaßnahmen sowie die fortlaufende Optimierung der Kostenstruktur im gesamten Konzern konnten die Auswirkungen des reduzierten Umsatzniveaus abfedern, diese jedoch nicht vollständig kompensieren.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,1 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro gesenkt werden. Dabei führten die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung zur Reduzierung der Verwaltungskosten sowie zu geringeren Personalaufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 5,0 Mio. Euro). Die Erträge waren im Wesentlichen durch positive Effekte aus Fremdwährungsumrechnungen sowie der Realisierung von Wechselkursgewinnen aus Forderungen und Verbindlichkeiten geprägt. Die im Berichtszeitraum erfassten Währungsgewinne beliefen sich auf 1,2 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen deutlich von 4,8 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro ab.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf -2,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -0,4 Mio. Euro). Die Ergebnisentwicklung spiegelt insbesondere das weiterhin herausfordernde Marktumfeld, die geringere Umsatzbasis sowie die daraus resultierende niedrigere Auslastung wider. Die EBIT-Rendite verringerte sich entsprechend auf -9,6 Prozent nach -1,0 Prozent im gleichen Vorjahreszeitraum. Das bereinigte EBIT (EBIT adjusted) lag bei -2,5 Mio. Euro nach -1,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die vorgenommenen Bereinigungen betreffen im Wesentlichen unrealisierte Währungseffekte.

Das Halbjahres-Finanzergebnis verbesserte sich auf -0,5 Mio. Euro nach -1,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, bedingt durch die Mitte 2025 erfolgte vollständige Rückführung des früheren Banken-Konsortialkredits sowie durch die teilweise Rückführung der Gesellschafterdarlehen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf -3,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -1,6 Mio. Euro).

Das ausgewiesene Konzernergebnis beträgt -2,9 Mio. Euro. Im Vorjahreszeitraum belief sich das vergleichbare Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten auf -1,2 Mio. Euro. Hinzu kommt, dass FRIWO im Vorjahreszeitraum ein Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten von netto 9,9 Mio. Euro erzielt hatte, was im Wesentlichen auf den Einmalertrag aus der Veräußerung des E-Drives-Geschäfts inklusive der Beteiligung am früheren Joint-Venture in Indien zurückzuführen war. Dies führte zu einem entsprechend hohen Konzernergebnis aus fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten von 8,7 Mio. Euro per Ende Juni 2025.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des FRIWO-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2026 auf 39,9 Mio. Euro und lag damit um 2,5 Mio. Euro unter dem Niveau zum 31. Dezember 2025 (42,4 Mio. Euro). Gegenüber dem Wert am 30. Juni 2025 (66,8 Mio. Euro) hat sich die Bilanzsumme sogar um gut 40 Prozent reduziert. Insgesamt ergaben sich im Vergleich zum Jahresende 2025 keine wesentlichen Veränderungen in der Bilanzstruktur.

Auf der Aktivseite reduzierten sich die langfristigen Vermögenswerte um 1,0 Mio. Euro auf 7,8 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen, Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen sowie immaterielle Vermögenswerte. Gegenläufig wirkte der erstmalige Ansatz aktiver latenter Steuern in Höhe von 0,2 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2025 in Summe um 1,5 Mio. Euro auf 32,1 Mio. Euro. Die Vorräte nahmen leicht auf 14,0 Mio. Euro ab (31. Dezember 2025: 14,8 Mio. Euro). Die durch zeitraum-bezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15 entstandenen Vertragsvermögenswerte reduzierten sich im Einklang mit dem geringeren Umsatz im Stichtagsvergleich von 5,8 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro.

Demgegenüber stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 5,1 Mio. Euro nach 3,9 Mio. Euro per Ende 2025 an.

Die Zahlungsmittel beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 6,0 Mio. Euro und lagen damit leicht über dem Wert zum Jahresende 2025 von 5,9 Mio. Euro.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz reduzierte sich das Eigenkapital zum 30. Juni 2026 infolge des negativen Konzernergebnisses auf 12,3 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 15,1 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote belief sich auf 30,8 Prozent nach 35,6 Prozent zum Jahresende 2025 und 34,8 Prozent zum Ende des ersten Quartals 2026. Trotz des Rückgangs verfügt FRIWO weiterhin über eine solide Kapitalbasis und eine komfortable Liquiditätsposition, die eine stabile Grundlage für die weitere operative und strategische Entwicklung des Konzerns bildet.

Der Konzern wies zum 30. Juni 2026 Gesellschafterdarlehen des Großaktionärs Cardea Holding GmbH, Grünwald, in Höhe von insgesamt 6,0 Mio. Euro aus (31. Dezember 2025 6,0 Mio. Euro; inklusive Zinsabgrenzung zum Stichtag).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich zum 30. Juni 2026 auf 3,3 Mio. Euro und lagen damit um 1,5 Mio. Euro über dem Stand zum Jahresende 2025, im Wesentlichen wegen der stärkeren Nutzung der Kreditlinie der vietnamesischen Tochtergesellschaft.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 8,6 Mio. Euro und lagen damit auf dem Niveau des Jahresendes 2025. Der Anteil der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 sank von 3,3 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro.

Finanz- und Liquiditätslage

Der FRIWO-Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2026 einen Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit von -0,7 Mio. Euro nach 0,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Wegfall positiver Sondereffekte aus der Veräußerung des E-Drives-Geschäfts inklusive der Beteiligung am Indien-Joint-Venture zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2026 bei -0,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 16,4 Mio. Euro). Im Vorjahreswert war der Mittelzufluss aus dem Verkauf des E-Drives-Geschäfts inklusive der Beteiligung am früheren Joint-Venture in Indien enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2026 0,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -3,1 Mio. Euro). Die Veränderung ist insbesondere auf die Finanzierungsstruktur des Konzerns zurückzuführen. Während im ersten Halbjahr 2025 die quartalsweise Tilgung des Konsortialkredits und die teilweise Rückzahlung der Working-Capital-Kreditlinie in Vietnam zu hohen Mittelabflüssen führten, erfolgte im Berichtszeitraum die Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten im Rahmen der bestehenden Kreditlinie der vietnamesischen Tochtergesellschaft.

Die Zahlungsmittel des Konzerns per 30. Juni 2026 beliefen sich auf 6,0 Mio. Euro.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der FRIWO-Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2026 weltweit 805 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2025: 866); rund 90 Prozent der Belegschaft sind dabei an den vietnamesischen Standorten tätig. Der leichte Personalabbau im ersten Halbjahr ist auf das geringere Produktionsvolumen und damit auf die flexible Anpassung der Belegschaftsstärke in Vietnam zurückzuführen.

Risiken und Chancen

Im Vergleich zu den Angaben zum 31. Dezember 2025 hat sich das Risikoprofil des FRIWO-Konzerns nicht wesentlich verändert. Insoweit wird auf die Angaben im Lagebericht des FRIWO-Konzerns und der FRIWO AG für das Geschäftsjahr 2025 verwiesen.

Im ersten Halbjahr 2026 war FRIWO mit einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld konfrontiert. Die Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten blieb verhalten, während die allgemeine Investitionsbereitschaft vieler Kunden weiterhin durch die anhaltenden konjunkturellen Unsicherheiten beeinflusst wurde.

Die Situation in den globalen Lieferketten war im ersten Halbjahr 2026 insgesamt angespannt. Es bestehen weiterhin Unsicherheiten im Zusammenhang mit geopolitischen Spannungen, insbesondere infolge des Krieges in der Ukraine, der Entwicklungen im Nahen Osten sowie zunehmender handelspolitischer Auseinandersetzungen. FRIWO begegnet diesen Herausforderungen durch eine diversifizierte Beschaffungsstrategie, die Nutzung alternativer Lieferquellen sowie eine enge Abstimmung mit Kunden und Lieferanten, um die Lieferfähigkeit und operative Flexibilität sicherzustellen.

Insbesondere mögliche Veränderungen von Zollregimen, regulatorischen Rahmenbedingungen sowie geopolitisch bedingte Handelsbeschränkungen können Auswirkungen auf globale Lieferketten, Beschaffungskosten und Absatzmärkte haben. FRIWO beobachtet diese Entwicklungen fortlaufend und ergreift geeignete Maßnahmen, um potenzielle Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung frühzeitig zu adressieren.

Darüber hinaus ist in einzelnen Geschäftsfeldern weiterhin ein zunehmender Wettbewerbsdruck zu beobachten. Insbesondere asiatische Anbieter gewinnen durch eine steigende Produktqualität und wettbewerbsfähige Kostenstrukturen zunehmend Marktanteile. FRIWO begegnet dieser Entwicklung durch die konsequente Fokussierung auf technologisch anspruchsvolle Anwendungen, kunden-spezifische Lösungen sowie ausgewählte Premium- und Nischenmärkte, in denen Differenzierung und Innovationskraft eine entscheidende Rolle spielen.

Das Chancenprofil von FRIWO hat sich im Vergleich zu den Angaben zum 31. Dezember 2025 nicht wesentlich verändert. Insoweit wird auf die Angaben im Lagebericht des FRIWO-Konzerns und der FRIWO AG für das Geschäftsjahr 2025 verwiesen.

Die in den vergangenen Jahren umgesetzten Maßnahmen zur Optimierung der Finanzierungs- und Kostenstruktur sowie die erfolgreich realisierten Desinvestments haben die finanzielle Stabilität des Konzerns gestärkt und die Widerstandsfähigkeit gegenüber volatilen Marktbedingungen erhöht. Darüber hinaus eröffnen die verbesserte Bilanz- und Finanzierungsstruktur sowie die gesteigerte operative Flexibilität zusätzliche strategische und operative Handlungsspielräume.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Die Risikolage der FRIWO AG und des FRIWO-Konzerns wird weiterhin als beherrschbar eingestuft. Gegenüber den Ausführungen im Lagebericht für den FRIWO-Konzern und die FRIWO AG zum 31. Dezember 2025 haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Gesamtrisikoposition ergeben. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Auch das Chancenprofil des Konzerns bleibt insgesamt intakt. Insgesamt sieht sich FRIWO weiterhin gut positioniert, um Marktchancen zu nutzen und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns zu stärken.

Ausblick

Nach einem verhaltenen ersten Halbjahr 2026 geht der Vorstand für die zweite Jahreshälfte von einer sukzessiven Belebung der Geschäftsentwicklung aus. Grundlage hierfür sind insbesondere neu gewonnene Kundenprojekte, laufende Produktanläufe sowie die erfreuliche Entwicklung des Auftragseingangs und des Auftragsbestands. Darüber hinaus sollen die in den vergangenen Quartalen umgesetzten Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur und Steigerung der operativen Effizienz zunehmend positive Effekte entfalten.

FRIWO verfügt nach den im Vorjahr erfolgreich umgesetzten Desinvestments über ein fokussiertes und diversifiziertes Produktportfolio mit attraktiven langfristigen Wachstumsperspektiven in allen fünf Geschäftsfeldern.

Ein strategischer Schwerpunkt bleibt die internationale Marktbearbeitung. Dabei soll insbesondere die Präsenz außerhalb der DACH-Region weiter ausgebaut werden, um zusätzliche Wachstumschancen zu erschließen und die regionale Diversifizierung des Geschäfts weiter zu stärken. Ein weiterer Fokus liegt auf den USA, wo FRIWO über eine eigene Vertriebsgesellschaft verfügt.

Gleichzeitig bleibt das Marktumfeld von geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Insbesondere Materialverfügbarkeiten, verlängerte Vorlaufzeiten entlang der Lieferketten sowie ein teilweise weiterhin volatiles Bestellverhalten der Kunden können die zeitgerechte Auslieferung und Umsatzrealisierung einzelner Aufträge beeinflussen. Vor diesem Hintergrund können sich positive Impulse aus der verbesserten Auftragslage teilweise erst im Geschäftsjahr 2027 ergebniswirksam niederschlagen.

Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund der weiterhin eingeschränkten Visibilität in einzelnen Endmärkten hat der Vorstand am 31. Juli 2026 in einer Börsenpflichtmitteilung seine Prognose für das Geschäftsjahr 2026 angepasst. Der Konzernumsatz wird nun bei rund 60 Mio. Euro erwartet (bisher: 67 bis 77 Mio. Euro). Beim bereinigten Konzern-EBIT (EBIT adjusted) rechnet FRIWO nun mit einem Verlust im niedrigen einstelligen Mio.-Euro-Bereich (bisher: leicht positives EBIT adjusted).

Für das kommende Jahr wird erwartet, dass sich die Effekte aus der Neuausrichtung des Konzerns bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis deutlich stärker positiv niederschlagen werden als im laufenden Jahr.

Mittel- bis langfristig bleibt FRIWO bei dem Ziel, den Konzernumsatz im Schnitt, um jährlich rund 10 Prozent zu steigern sowie eine EBIT-Rendite von mehr als 5 Prozent des Umsatzes zu erreichen.

Die Prognosen stehen weiterhin unter dem Vorbehalt, dass sich die geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht wesentlich verschlechtern und keine erheblichen zusätzlichen Belastungen für Lieferketten, Beschaffung oder Absatzmärkte entstehen. Insgesamt sieht sich FRIWO aufgrund der verbesserten Finanzierungsstruktur, der optimierten Kostenbasis und der erwarteten Belebung des Geschäftsverlaufs im zweiten Halbjahr grundsätzlich gut positioniert, die strategischen Ziele des Konzerns weiter voranzutreiben.



Konzern-Zwischenabschluss

FRIWO

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in T Euro	1–6/2026	1–6/2025 ²⁾
Umsatzerlöse	26.988	40.144
Kosten der umgesetzten Leistungen	-23.546	-33.550
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.441	6.594
Vertriebskosten	-2.165	-2.156
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.926	-5.054
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.375	-4.781
Sonstige betriebliche Erträge	1.418	5.012
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2.607	-385
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen	0	396
Zinsaufwand	-454	-1.598
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-3.061	-1.586
Ertragsteuern	117	399
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-2.943	-1.187
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern	0	9.927
Konzernergebnis¹⁾	-2.943	8.741
Ergebnis je Aktie¹⁾ (unverwässert und verwässert) (in Euro)	-0,34	1,02

¹⁾ Aus fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten.

²⁾ Die Vorjahreszahlen wurden an die zum 31. Dezember 2025 vorgenommene Ausweisstruktur gemäß IFRS 5 angepasst, um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten; siehe Erläuterung im Anhang unter „Darstellung aufgebener Aktivitäten und Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen“.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung¹⁾

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in T Euro	1 – 6 / 2026	1 – 6 / 2025
Konzernergebnis	-2.943	8.741
Gewinne / Verluste aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	136	-2.177
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	136	-2.177
Gesamtergebnis	-2.808	6.564

¹⁾ Aus fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten.

Konzern-Kapitalflussrechnung¹⁾

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in T Euro	1 – 6 / 2026	1 – 6 / 2025 ³⁾
Konzernergebnis²⁾	-2.943	8.741
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Beteiligungen	0	-396
Erfolgswirksam erfasster Steueraufwand/-ertrag	-117	1.993
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	454	1.598
Abschreibungen	1.453	1.642
Veränderung der Rückstellungen	-369	34
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-7	-13.467
Veränderung der latenten Steuern	0	-358
Veränderung der Vorräte	876	889
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übriger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	844	5.443
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-661	-1.123
Gezahlte Zinsen	-323	-997
Gezahlte Ertragsteuern	-58	-2.365
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	129	-874
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-722	758
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	48	1.878
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen immateriellen Anlagevermögens	0	4.618
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	10.143
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3	-104
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-183	-181
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-138	16.354
Aufnahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.503	0
Tilgung von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (netto)	0	-2.506
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-562	-571
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	941	-3.077
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	80	14.036
Zahlungsmittel zum Jahresbeginn	5.943	5.398
Zahlungsmittel zum Halbjahresende	6.023	19.434

¹⁾ In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die konsolidierten Cashflows aus fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten dargestellt.

²⁾ Aus fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten.

³⁾ Die Vorjahreszahlen wurden an die zum 31. Dezember 2025 vorgenommene Ausweisstruktur gemäß IFRS 5 angepasst, um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten; siehe Erläuterung im Anhang unter „Darstellung aufgebener Aktivitäten und Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen“.

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2026

Aktiva

in T Euro	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.158	1.502
Sachanlagen	3.455	3.853
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	208	210
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	2.776	3.241
Latente Steuern	177	0
	7.773	8.806
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	13.950	14.826
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.083	3.869
Vertragsvermögenswerte	4.341	5.839
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.310	1.756
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.418	1.388
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.023	5.943
	32.126	33.622
Summe Aktiva	39.899	42.428

Passiva

in T Euro	30.06.2026	31.12.2025
Eigenkapital (EK)		
Gezeichnetes Kapital	22.242	22.242
Kapitalrücklage	28.328	28.328
Gewinnrücklagen	-35.798	-32.854
Sonstige Rücklagen	-2.493	-2.629
	12.279	15.087
Langfristige Schulden		
Gesellschafterdarlehen	6.001	6.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.778	2.153
Rückstellungen für Pensionen	1.835	1.897
Sonstige langfristige Rückstellungen	49	43
	9.662	10.094
Kurzfristige Schulden		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	714	703
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.300	1.797
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.187	1.186
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.604	8.648
Vertragsverbindlichkeiten	53	151
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.816	2.219
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.238	1.550
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.046	994
	17.958	17.247
Schulden	27.620	27.341
Summe Passiva	39.899	42.428

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung¹⁾

zum 30. Juni 2026

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Sonstige Rücklagen	Konzerneigenkapital
			andere Gewinnrücklagen	Neubewertung Leistungsorientierte Pensionspläne	Währungs-umrechnung	
in T Euro						
Stand am 31.12.2024	22.242	28.328	-45.717	-1.216	-291	3.346
Ausgabe neuer Aktien						0
Transaktionskosten für die Ausgabe neuer Aktien						0
Konzernergebnis			8.741			8.741
Sonstiges Konzernergebnis					-2.177	-2.177
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	8.741	0	-2.177	6.564
Stand am 30.06.2025	22.242	28.328	-36.976	-1.216	-2.468	9.910
Stand am 31.12.2025	22.242	28.328	-31.776	-1.078	-2.629	15.087
Ausgabe neuer Aktien						0
Transaktionskosten für die Ausgabe neuer Aktien						0
Konzernergebnis			-2.943			-2.943
Sonstiges Konzernergebnis					136	136
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-2.943	0	136	-2.808
Stand am 30.06.2026	22.242	28.328	-34.720	-1.078	-2.493	12.279

¹⁾ Aus fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten.

Konzernanhang für das erste Halbjahr 2026

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2025, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt wurde.

Abweichungen zu den im Geschäftsjahr 2025 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bilden die seit dem Geschäftsjahr 2026 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 nicht verändert und umfasst damit weiterhin zwei inländische und vier ausländische Gesellschaften.

Darstellung aufgebener Aktivitäten und Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Ergebnisse der fortgeführten Aktivitäten dargestellt; das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern wird in einer gesonderten Zeile ausgewiesen.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Cashflows aus fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten konsolidiert dargestellt.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die im Lagebericht und im Anhang zum Konzernzwischenabschluss dargestellten Angaben auf die fortgeführten Aktivitäten.

Anpassung der Vorjahresdarstellung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In der Halbjahresberichterstattung des Vorjahres waren die Auswirkungen der aufgegebenen Aktivitäten noch in den jeweiligen Ertrags- und Aufwandspositionen der fortgeführten Aktivitäten enthalten.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Bestandteile des Ergebnisses aus aufgegebenen Aktivitäten und erläutert, welche Erträge und Aufwendungen aus den ursprünglich ausgewiesenen Positionen herausgerechnet wurden. Dadurch wird die Überleitung von der bisherigen Berichterstattung auf die aktuelle Darstellung nachvollziehbar und die Vergleichbarkeit mit den im Vorjahr veröffentlichten Zahlen gewährleistet.

Auf diese Überleitung wird an den entsprechenden Stellen der Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

in T Euro	1 – 6 / 2025
Umsatzerlöse	0
Kosten der umgesetzten Leistungen	0
Bruttoergebnis vom Umsatz	0
Vertriebskosten	-3.377
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.624
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.299
Sonstige betriebliche Erträge	19.620
Ergebnis vor Steuern	12.319
Ertragsteuern	-2.392
Ergebnis nach Steuern	9.927

Anpassung der Vorjahresdarstellung in der Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Halbjahresberichterstattung des Vorjahres wurde der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgehend vom Konzernergebnis einschließlich der fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten ermittelt. Die Zahlungsströme im Zusammenhang mit der Veräußerung bzw. Aufgabe von Geschäftsaktivitäten wurden dabei nahezu vollständig der betrieblichen Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Im Rahmen der Anpassung wurden die den aufgegebenen Aktivitäten zuzurechnenden Zahlungsströme sachgerecht zugeordnet. Insbesondere wurden Einzahlungen aus der Veräußerung von Geschäftsaktivitäten vom Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in den Cashflow aus der Investitionstätigkeit umgegliedert.

Der Gesamtbestand an Zahlungsmitteln sowie der gesamte Netto-Cashflow bleiben unverändert.

Zur Erhöhung der Transparenz wird nachfolgend eine Übersicht der Cashflows aus fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten für die angepasste Vorjahreshalbjahresberichterstattung dargestellt.

	1 – 6 / 2025		
	Cashflow aus aufgegebenen Aktivitäten	Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten	Cashflow gesamt
in T Euro			
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-5.001	5.759	758
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	14.928	1.425	16.354
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-3.077	-3.077

Segmentinformationen¹⁾

Im Geschäftsjahr 2025 hat sich der FRIWO-Konzern strategisch neu aufgestellt und passte in diesem Zusammenhang seine berichtspflichtigen Segmente an. Die neue Struktur spiegelt die aktualisierte strategische und organisatorische Aufstellung des Konzerns wider und folgt damit dem Management Approach gemäß IFRS 8. Die Vorjahresangaben wurden gemäß IFRS 8.29 entsprechend der neuen Struktur rückwirkend angepasst.

in T Euro	Industrial & Mobility Solutions	Health & Lifestyle Solutions	Summe Segmente	Nicht- segment- zugeordnete Aktivitäten	Konzern
1 – 6 / 2026					
Umsatzerlöse	17.655	10.127	27.783	-795	26.988
Kosten des Umsatzes	-12.260	-5.775	-18.036	-522	-18.558
Personalkosten	-3.416	-2.353	-5.768	-416	-6.184
Sonstige Gemeinkosten	-1.805	-1.184	-2.989	-453	-3.442
Abschreibungen	-929	-553	-1.483	29	-1.453
Operatives Ergebnis	-755	262	-493	-2.156	-2.650
1 – 6 / 2025					
Umsatzerlöse	30.921	10.339	41.261	-1.117	40.144
Kosten des Umsatzes	-21.480	-5.876	-27.356	719	-26.637
Personalkosten	-4.656	-2.333	-6.988	-1.223	-8.212
Sonstige Gemeinkosten	-2.350	-1.054	-3.404	-866	-4.270
Abschreibungen	-1.226	-456	-1.682	40	-1.642
Operatives Ergebnis	1.210	621	1.830	-2.446	-616

Überleitung des Segmentergebnisses

in T Euro	1 – 6 / 2026	1 – 6 / 2025
Operatives Ergebnis	-2.650	-616
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	74	-360
Währungsgewinn /-verlust	-15	595
Aufwand- und Ertragskonsolidierungs-Differenzen	-17	-4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2.607	-385
Finanzaufwendungen und Erträge	-454	-1.201
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-3.061	-1.586

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden an die zum 31. Dezember 2025 vorgenommene Ausweisstruktur gemäß IFRS 5 angepasst, um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten; siehe Erläuterung im Anhang unter „Darstellung aufgeführter Aktivitäten und Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen“.

Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen dargestellt:

in T Euro	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2026	Buchwert 31.12.2025
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.083	3.869
Vertragsvermögenswerte		4.341	5.839
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	1.310	1.756
Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	AC	6.023	5.943
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Gesellschafterdarlehen	FLaAC	6.001	6.000
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaAC	3.300	1.797
Leasingverbindlichkeiten		2.964	3.340
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaAC	8.604	8.648
Vertragsverbindlichkeiten		53	151
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaAC	1.816	2.219
Zusammenfassung pro Kategorie			
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized Cost) (AC)		12.416	11.568
Finanziell Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLaAC)		19.721	18.664

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen bzw. Unternehmen

Die Cardea Holding GmbH, Grünwald, ist mit Mehrheit an der FRIWO AG beteiligt. Die Cardea Holding GmbH und ihre Muttergesellschaft, die VTC GmbH & Co. KG, München, sowie deren Tochterunternehmen sind dadurch nahestehende Unternehmen zur FRIWO AG im Sinne des IAS 24.

Die Cardea Holding GmbH gewährt der FRIWO AG Gesellschafterdarlehen. Der Saldo dieser Darlehen zum Stichtag beträgt 6,0 Mio. Euro. Die Zinsen der Gesellschafterdarlehen werden quartalsweise gezahlt. Die mit den Darlehen in Verbindung stehende Zinsverbindlichkeit beträgt 0,1 T Euro (31. Dezember 2025: 0,0 Mio. Euro).

Vorstand und Aufsichtsrat werden als natürliche nahestehende Personen eingestuft. Das Aufsichtsratsmitglied Herr Feuerbach ist an der Kemény Boehme Consultants SE beteiligt. Diese Unternehmung hat einen Beratungsvertrag mit der FRIWO abgeschlossen. Aus diesem Vertrag sind im ersten Halbjahr Aufwendungen in Höhe von 100,5 T Euro entstanden.

Darüber hinaus wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Sonstige Angaben

Die Cardea Holding GmbH, Grünwald, eine Tochter der VTC GmbH & Co. KG, München, ist mehrheitlich an der FRIWO AG beteiligt. Der Konzernabschluss der FRIWO AG wird in den Konzernabschluss der VTC einbezogen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft ihre wirtschaftlichen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2026 angepasst und den Kapitalmarkt hierüber mittels Ad-hoc-Mitteilung vom 31. Juli 2026 informiert (vgl. Seite 3 und 13).

Zugleich teilte FRIWO am 31. Juli 2026 mit, die erforderlichen Schritte für den Wechsel der Börsennotierung der Aktien der Gesellschaft vom regulierten Markt (General Standard) in das Scale-Segment des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse einschließlich des damit verbundenen Widerrufs der Zulassung zum regulierten Markt einzuleiten. Für das Scale-Segment gelten erhöhte Anforderungen an die Publizität und Transparenz gegenüber der einfachen Notierung im Freiverkehr. Durch den Wechsel des Börsensegments, der bis Ende 2026 abgeschlossen werden soll, werden die laufenden Kosten und administrativen Anforderungen der Börsennotierung deutlich reduziert, ohne die Präsenz am Kapitalmarkt aufzugeben.

Darüber hinaus sind nach dem Stichtag 30. Juni 2026 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FRIWO-Konzerns sind.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

FRIWO

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ostbevern, 12. August 2026



Dominik Wöffen
Mitglied des Vorstands



Ina Klassen
Mitglied des Vorstands



Adressen und Termine

FRIWO

Adressen und Termine

Finanzkalender 2026

Geschäftsjahr 01.01. – 31.12.

Pressemitteilung zum 3. Quartal 2026

5. November 2026

Adressen

FRIWO AG **WKN 620110**
Von-Liebig-Straße 11 **ISIN DE0006201106**
D-48346 Ostbevern, Deutschland

Telefon: +49 (0) 25 32 / 81 - 0

Fax: +49 (0) 25 32 / 81 - 112

E-Mail: ir@friwo.com

Internet: <https://www.friwo.com>

Auf unserer Internetseite <https://www.friwo.com/de/about/investor-relations/> bieten wir Ihnen ein umfassendes Informationsangebot zur FRIWO-Aktie sowie zum Unternehmen. Sie finden dort unter anderem Termine, aktuelle Finanzberichte, Informationen zur Hauptversammlung und Finanzmitteilungen.

Redaktioneller Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht genau aus den dargestellten Werten ergeben.